Medienmitteilung - Versand: 25. Mai 2016, 8.00 Uhr

Das Gesundheitsverhalten von Jugendlichen in Nidwalden, Obwalden und Uri

Erstmals liegen repräsentative Daten zum Gesundheitsverhalten von Jugendlichen der Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri vor. Die Daten wurden im Rahmen der Studie «Health Behaviour in School-aged Children (HBSC)» erhoben und ausgewertet. Die Studie untersucht das gesundheitsrelevante Verhalten von 11- bis 15-Jährigen. Die Ergebnisse werden an kantonalen Informationsveranstaltungen vorgestellt.

Wie gestresst fühlen sich die heutigen Jugendlichen? Ernähren sie sich ausgewogen? Wie häufig bewegen sie sich? Können sie mit ihren Eltern über ihre Probleme sprechen? Wie steht es um den Konsum von Alkohol und Tabak? Diese und andere Fragen werden im Rahmen der internationale HBSC-Studie den 11- bis 15-jährigen gestellt. Diese Studie wird in über 40 hauptsächlich europäischen Ländern alle vier Jahre durchgeführt. Ziel ist es, die Entwicklung gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen bei den Jugendlichen zu erfassen, zu beschreiben und zu analysieren. Die Studie liefert wichtige Informationen, die von Gesundheitsbehörden und Institutionen genutzt werden können. Die Daten sind ausserdem eine Grundlage für die Entwicklung oder Weiterführung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsmassnahmen im schulischen wie auch ausserschulischen Bereich.

Gemeinsames Befragung

Den Kantonen wird jeweils die Möglichkeit geboten, die Stichprobenzahl zu erhöhen und damit repräsentative kantonsspezifische Resultate und Daten zu erhalten. Um die durch eine Erhöhung anfallenden zusätzlichen Kosten möglichst tief zu halten, haben sich die Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri entschieden, die Stichprobenzahl gemeinsam zu erhöhen. Dadurch liegen zum ersten Mal repräsentative Daten für die drei Kantone vor und die regionalen Resultate können mit jenen der Gesamtschweiz verglichen werden. In den drei Kantonen wurden somit rund 1'400 Schülerinnen und Schüler befragt. Die entsprechende Datenerhebung in den Schulklassen hat Sucht Schweiz vom Januar bis März 2014 durchgeführt.

Wie steht es um das Gesundheitsverhalten der Jugendlichen in der Region?

Die meisten Jugendlichen nehmen keine oder nur selten Suchtmittel zu sich. In den letzten Jahren ist der Konsum von Alkohol, Tabak und Cannabis tendenziell zurückgegangen. Der Umgang mit Neuen Medien ist ein Thema, das in den letzten Jahren an Aktualität gewonnen hat. Zusammengefasst kann festgehalten werden: Die meisten Jugendlichen in Uri, Nid- und Obwalden sind zufrieden mit ihrem Leben und fühlen sich wohl.

Es zeigt sich, dass die Jugendlichen der Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri im Vergleich zur Gesamtschweiz nicht mehr Alkohol, Tabak und Cannabis konsumieren und ein ähnliches Gesundheitsverhalten aufweisen. Die Erhältlichkeit von Zigaretten für die 11- bis 15-Jährigen durch eigenen Einkauf in einem Laden, Kiosk, Bar oder Restaurant ist mit 41% unbefriedigend hoch. Dies obwohl der Verkauf von Zigarette an unter 16 Jährige gesetzlich verboten ist. Beim Alkohol ist die Bezugsquelle insbesondere durch Kolleginnen, Kollegen, Familie oder Bekannten mit 39,8% ebenfalls sehr hoch. Wie steht es mit dem Schlaf? Wie viel Sport machen die Jugendlichen und wie hoch ist in der Freizeit die Benutzung von elektronischen Geräten? Diese und weitere wichtige Erkenntnisse und Resultate werden an den kantonsspezifischen Informationsveranstaltungen vorgestellt (siehe Box).

Die HBSC-Studie

Die Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) Studie umfasst verschiedene Aspekte des Gesundheitsverhaltens und der Lebensstile von Schulkindern der 5. bis 9. Klasse (grösstenteils 11- bis 15-Jährige). Sie wird alle vier Jahre durchgeführt und erlaubt eine umfassende und repräsentative Gesundheitsbilanz der Schülerinnen und Schüler in der Schweiz sowie einen Vergleich zu den Entwicklungen in den Vorjahren. Sie bietet somit wichtige Anhaltspunkte für die Gesundheitspolitik sowie für gezielte Gesundheitsförderung im Schul- und Freizeitbereich. Auch für die Ausarbeitung von Präventionsmassnahmen ist die Studie eine wichtige Grundlage. Für die Studie werden ca. 700 Klassen der 5. bis 9. Klasse aus der ganzen Schweiz zufällig ausgewählt, woraus sich eine Stichprobengrösse von ca. 10'000 Schülerinnen und Schülern ergibt. Die Befragung erfolgt auf Klassenbasis während einer normalen Unterrichtsstunde. Sie beruht auf Freiwilligkeit und vollständiger Anonymität der teilnehmenden Schülerinnen und Schülern.

Nach 1986, 1990, 1994, 1998, 2002, 2006 und 2010 hat Sucht Schweiz HBSC-Studie 2014 zum achten Mal durchgeführt. Die Studie wird vom Bundesamt für Gesundheit und den Kantonen unterstützt.

Im Rahmen der nationalen HBSC-Studie haben die Kantone jeweils die Möglichkeit, eine Zusatzauswertung in Auftrag zu geben, die eine Analyse auf Kantonsebene und einen Vergleich mit den Resultaten der gesamten Schweiz ermöglicht.

Weitere Informationen unter: *www.hbsc.ch/*

Informationsveranstaltungen in den Kantonen

Kanton Uri: Die Informationsveranstaltung « Gesundheitsverhalten Urner Jugendlicher» findet am Donnerstag, 8. September 2016, um 19.00 Uhr in der Aula in Seedorf statt. An diesem Anlass werden den Schulleitungen und den beteiligten Lehrpersonen, dem Erziehungsrat, der Schulmedizinischen

Kommission sowie den Schulärztinnen und Schulärzten die überkantonalen Ergebnisse der HBSC-Studie präsentiert sowie das weitere Vorgehen in Uri erläutert.

Kanton Nidwalden: Am 19. Mai 2016 fand die Informationsveranstaltung des Kantons Nidwalden zur überkantonalen HBSC Studie in Stans statt. Die Direktorin von Sucht Schweiz präsentierte ausgewählte Ergebnisse und Zahlen der Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri. In einer anschliessenden Podiumsdiskussion zum Thema «Handeln im Alltag» diskutierten verschiedene Personen, die mit dem Thema Jugend konfrontiert sind, über die aktuelle Situation und den künftigen Handlungsbedarf.

Kanton Obwalden: Am Montag, den 19. September 2016, findet um 19.00 Uhr die Informationsveranstaltung «Befindlichkeit und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Obwalden. Ergebnisse aus der Befragung 11- bis 15-jähriger Schulkinder der HBSC-Studie» im Mehrzwecksaal der Kantonsschule Obwalden statt.

Kontakt für Medienschaffende:

Marie-Andrea Egli, Amt für Volksschulen Uri (ab 14.00 Uhr)
Tel. 041 875 20 64 Mail: marieandrea.egli@ur.ch

Markus Fehlmann, Gesundheitsförderung Uri
Tel. 041 500 47 27 Mail: markus.fehlmann@gesundheitsfoerderung-uri.ch